FPÖ

# Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Rohrau

Ausgabe · Jänner 2026 | 553872/2025
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



## Skandal im Gemeinderat:

## SPÖ und ÖVP verbieten Ton- und Videoaufnahmen!

▶▶▶ *Mehr dazu auf Seite 3*

# Jahresrückblick 2025

**Hinter uns liegt ein politisch intensives Jahr.** Seit der ersten Minute nach der Wahl haben wir uns im Gemeinderat wie auch darüber hinaus mit gut überlegten und sorgfältig ausgearbeiteten Anträgen für spürbare Verbesserungen für die Bevölkerung eingesetzt.

Unser Anspruch war dabei stets klar: konstruktive Arbeit im Interesse unserer Gemeinde.

Leider mussten wir feststellen, dass bislang alle unsere Anträge von ÖVP und SPÖ geschlossen abgelehnt wurden. Auch in einer außerordentlichen Sitzung, die ausdrücklich der überparteilichen Zusammenarbeit dienen sollte, haben wir unseren Standpunkt nochmals unmissverständlich dargelegt:





Die FPÖ ist angetreten, um für die Bevölkerung mitzuarbeiten – nicht, um zu blockieren. Eine fehlende Zusammenarbeit ist daher eindeutig nicht auf uns zurückzuführen.

Die Fakten sprechen für sich. In den Protokollen der Gemeinderatssitzungen ist klar ersichtlich, dass wir über 90 % der Anträge der ÖVP mitgetragen haben.

Gute Vorschläge unterstützen wir unabhängig von der Partei, aus der sie kommen. Ablehnungen unsererseits wurden stets sachlich begründet und transparent erklärt.

Ganz anders der Umgang mit unseren Anträgen: Diese wurden von ÖVP und SPÖ ausnahmslos und ohne Begründung abgelehnt – obwohl sie klare Verbesserungen für die Bevölkerung und insbesondere für Familien gebracht hätten.

Unser Standpunkt bleibt dennoch klar: Auch im kommenden Jahr sind wir bereit, gute Anträge mitzutragen und konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Gleichzeitig erwarten wir, dass sachliche Vorschläge nicht aus parteitaktischen Gründen blockiert werden.

Unabhängig davon werden wir auch weiterhin unserer wichtigsten Aufgabe als Opposition konsequent nachkommen: der Kontrolle.

**Für Transparenz, Offenheit und im Interesse der Gemeindebürger.**

# ÖVP und SPÖ gegen Transparenz:
# FPÖ lehnt Verbot von Bild- und Tonaufnahmen entschieden ab

Bei der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2025 hat die FPÖ den Anträgen der ÖVP in allen Tagesordnungspunkten zugestimmt – mit Ausnahme von Punkt 4 (Bild- und Tonaufnahmen) – und damit einmal mehr **ihre konstruktive Mitarbeit unter Beweis gestellt.**

**Unter Punkt 4 beantragte der Bürgermeister für alle weiteren Tagesordnungspunkte ein generelles Verbot von Video- und Tonaufzeichnungen durch Gemeinderäte und Zuhörer zu beschließen**.

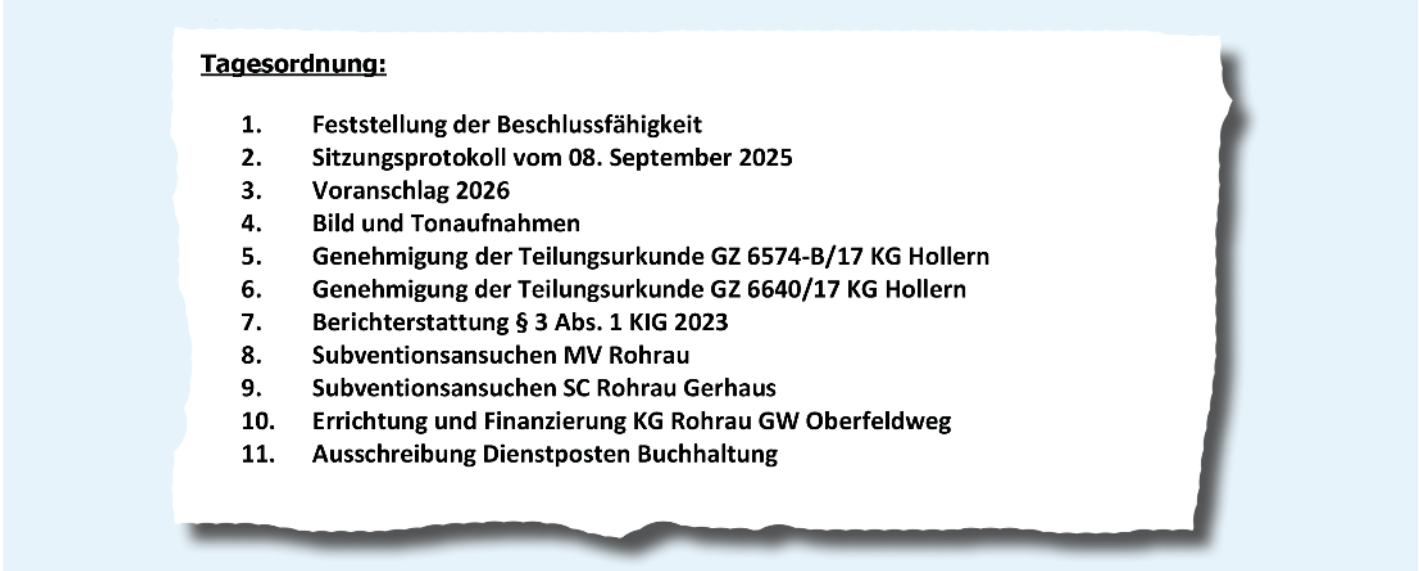
Auf die Nachfrage des geschäftsführenden Gemeinderates Birte nach einer sachlichen Begründung verwies der Bürgermeister darauf, dass ein solches Verbot gesetzlich zulässig sei.

GGR Birte stellte daraufhin unmissverständlich klar, dass nicht alles, was rechtlich möglich ist, auch politisch verantwortbar ist – insbesondere dann nicht, wenn Transparenz ohne nachvollziehbaren Grund eingeschränkt wird. Für die FPÖ ist dieses Verbot ein klarer Angriff auf Offenheit und Bürgernähe. Gemeinderatssitzungen sind öffentlich und finden im Auftrag der Bevölkerung statt. Dass diese Öffentlichkeit ohne Not eingeschränkt wird, ist nicht akzeptabel.

Unterstützung erhielt der Bürgermeister von ÖVP-Gemeinderat Raser, der sinngemäß erklärte, Bürger könnten persönlich als Zuhörer teilnehmen, er selbst wünsche jedoch keine Video- oder Tonaufnahmen. Ortsvorsteher und ÖVP-GR Payerl schloss sich dieser Haltung an. Diese Argumentation ist widersprüchlich: Was öffentlich gesagt wird, kann gehört und weitergegeben werden – warum also die Angst vor einer Aufzeichnung? Die SPÖ meldete sich zu diesem Punkt nicht zu Wort. GGR Birte hielt abschließend fest: „Wenn ich nichts zu verstecken habe und hier dieselbe Meinung vertrete, die ich auch außerhalb dieses Raumes der Bevölkerung sage, muss ich mich vor einem Video nicht fürchten. Wer die Wahrheit spricht, hat keine Angst, gefilmt zu werden."

In der anschließenden Abstimmung **stimmten die FPÖ-Mandatare als einzige Gemeinderäte gegen dieses Verbot.**

**Für die FPÖ ist klar:**
Wer ohne Begründung Transparenz verhindert, hat ein Problem mit Öffentlichkeit. Die entscheidende Frage bleibt daher: Warum haben ÖVP und SPÖ Angst davor, dass die Bevölkerung sieht und hört, was in öffentlichen Gemeinderatssitzungen gesagt wird?



**Tagesordnung:**

1. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Sitzungsprotokoll vom 08. September 2025**
3. **Voranschlag 2026**
4. **Bild und Tonaufnahmen**
5. **Genehmigung der Teilungsurkunde GZ 6574-B/17 KG Hollern**
6. **Genehmigung der Teilungsurkunde GZ 6640/17 KG Hollern**
7. **Berichterstattung § 3 Abs. 1 KIG 2023**
8. **Subventionsansuchen MV Rohrau**
9. **Subventionsansuchen SC Rohrau Gerhaus**
10. **Errichtung und Finanzierung KG Rohrau GW Oberfeldweg**
11. **Ausschreibung Dienstposten Buchhaltung**

# Weiteres aus dem Gemeinderat

Erwähnenswert ist zudem, dass in der selben Sitzung vom 15. Dezember – in der wir bis auf einen Punkt alle Anträge mitgetragen haben – ein Sammelantrag der FPÖ von ÖVP und SPÖ geschlossen abgelehnt wurde. Dieser beinhaltete unter anderem:

- eine **detailliertere Protokollführung**, insbesondere die Protokollierung von Wortmeldungen der Gemeinderäte zur besseren Nachvollziehbarkeit

- die **Behebung der aktuellen Probleme mit dem Schul- und Kindergartenbus**

- sowie die **Einrichtung eines Ausschusses zur Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes**, inklusive Begehungen aller Katastralgemeinden, um die Anliegen der Bevölkerung systematisch zu erfassen und schrittweise zu beheben

Auch dieser Antrag wurde ohne inhaltliche Auseinandersetzung abgelehnt. Ein weiterer klarer Beleg dafür, dass eine fehlende Zusammenarbeit nicht auf die FPÖ zurückzuführen ist.

Wir bleiben dennoch zuversichtlich, dass sich ÖVP und SPÖ im neuen Jahr im Sinne der Bevölkerung zu einer **sachlichen, ehrlichen und parteiübergreifenden Zusammenarbeit** bewegen – denn gute Lösungen sollten immer wichtiger sein als parteipolitische Überlegungen.

# Betreuung für den Kindergartenbus

In diesem Punkt ist positiv festzuhalten, dass der Bürgermeister der Bitte des geschäftsführenden Gemeinderates Birte nachgekommen ist.

Bereits in der letzten Vorstandssitzung hat GGR Birte mit Nachdruck darauf hingewiesen, wie dringend eine Betreuung für den Kindergartenbus benötigt wird. Dass dieses Anliegen nun auch in der letzten Gemeindeausgabe aufgegriffen wurde, stellt einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung dar.

Aktuell wird dringend eine Person gesucht, die bereit ist, gegen entsprechende Bezahlung die Betreuung der Kindergartenkinder während der Busfahrten zu übernehmen. Der zeitliche Aufwand beträgt jeweils eine Stunde in der Früh sowie eine Stunde zu Mittag.

Mit einer entsprechenden Betreuung könnte der Kindergartenbus wieder wie vorgesehen genutzt werden. Das würde nicht nur eine spürbare Entlastung für viele Eltern bedeuten, sondern auch für die Anrainer rund um den Kindergarten, da deutlich weniger Autos in die Siedlung einfahren müssten.

Personen, die Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben oder weitere Informationen benötigen, werden gebeten, sich direkt bei der Gemeinde zu melden.






# WIRTSCHAFT GEMEINSAM STÄRKEN

KLARE **FORDERUNGEN.** KLARE **LÖSUNGEN.**

- **Bürokratie abbauen:** Freiheit für Unternehmer!
- **Faire Steuern:** Leistung muss sich lohnen!
- **Energie sichern:** Versorgung statt Teuerung!
- **Region stärken:** Jobs und Wertschöpfung vor Ort!

## FREIHEITLICHE WIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

# Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Wir möchten allen Vereinen in unserer Gemeinde ein großes Lob aussprechen!

Die vergangenen Veranstaltungen waren durch die Bank ein voller Erfolg und haben eindrucksvoll gezeigt, was mit Engagement, Herzblut und Teamgeist alles möglich ist.

- Wandertag, 2-Euro-Party, Halloween-Party, Punschstand (SC Gerhaus/Rohrau)
- Feuerwehrfeste
- Veranstaltungen des Mohawks Clubs
- Die Aktionen von Jugend2471, wie etwa der Perchtenlauf
- Und nicht zuletzt das liebevoll organisierte Adventdorf rund um Vizebürgermeister Breyer und sein Team

Jede dieser Veranstaltungen hat das Gemeindeleben bereichert, Menschen zusammengebracht und gezeigt, wie viel Positives ehrenamtliches Engagement bewirken kann.

Dafür möchten wir allen Beteiligten von Herzen danken – ihr macht unsere Gemeinde lebendig!










# Persönliche Worte unseres Fraktionsobmannes

Zunächst möchte ich mich herzlich für das große Vertrauen bedanken. Trotz unseres erstmaligen Antretens nach vielen Jahren konnten wir das beste Ergebnis der FPÖ in unserer Gemeinde erzielen. Der Wunsch nach Veränderung war deutlich spürbar – ein klarer Auftrag, den wir sehr ernst nehmen.

Von Beginn an waren wir zu einer konstruktiven Zusammenarbeit bereit. Die Gemeinderatsprotokolle belegen, dass wir über 90 % der Anträge der ÖVP mitgetragen haben. Der Vorwurf, es liege an uns, dass Zusammenarbeit nicht funktioniere, ist daher nicht nachvollziehbar.

Gleichzeitig muss offen angesprochen werden, dass es wiederholt zu Ausgrenzungen gekommen ist. Das zeigte sich zuletzt in der Gemeindezeitung, aber auch bei offiziellen Jubiläumsbesuchen der Gemeinde, zu denen Vertreter der FPÖ nicht eingeladen wurden. Obwohl drei Parteien im Gemeinderat vertreten sind, sind in der öffentlichen Darstellung regelmäßig nur zwei präsent.

Diese Ausgrenzung setzt sich fort: Im letzten NÖN-Bericht über unsere Schule wurden ausschließlich Bürgermeister Mayer und GR Alber um ein Statement gebeten. Als Fraktionsobmann der zweitstärksten Oppositionspartei wurde ich – anders als früher – nicht kontaktiert. Ob kritisches Hinterfragen mittlerweile unerwünscht ist, sei dahingestellt. Fakt ist: Unsere Fraktion wird auf mehreren Ebenen übergangen. Mit unserem Einzug ist frischer Wind in den Gemeinderat gekommen. Gerade weil wir neu in der Gemeindepolitik sind, betrachten wir viele Themen aus Sicht der Bürger und nicht durch eine parteipolitische Brille. Diskussionen gehören zu einer lebendigen Demokratie – der respektvolle Umgang blieb dabei stets gewahrt.

**Ein paar Worte auch zur SPÖ:** Bereits kurz nach der Wahl habe ich persönlich den Fraktionsobmann Johann Alber kontaktiert, um eine Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde anzustoßen. Alle Versuche unsererseits wurden jedoch abgelehnt, ein inhaltlicher Austausch war bis heute nicht erwünscht. Ein Blick in die mir vorliegenden Gemeinderatsprotokolle der letzten fünf Jahre zeigt ein klares Bild: Es gibt keinen einzigen Antrag, Vorschlag, Dringlichkeitsantrag oder sonstigen inhaltlichen Vorstoß der SPÖ. Gleichzeitig verzichtet die SPÖ im Gemeinderat weitgehend auf Kontrolle und kritisches Hinterfragen. Projekte werden durchgewunken – selbst dann, wenn Vergleichsangebote fehlen oder Kosten sehr hoch ausfallen. Auch wichtige Anliegen der Bevölkerung, etwa Verkehrssicherheit, die Förderung des Mittagessens für Kinder, transparente Auftragsvergaben oder eine genauere Protokollführung, fanden keine Unterstützung.

Besonders irritierend ist dabei die fehlende Ehrlichkeit: Außerhalb des Gemeinderates wird Kritik an Bürgermeister und ÖVP geäußert, im Gemeinderat selbst zeigt jedoch ein Blick in die Protokolle, dass in den vergangenen fünf Jahren nur ein einziges Mal – durch GR Gretsch – gegen einen ÖVP-Antrag gestimmt wurde. Über Beschlüsse zu schimpfen, denen man selbst zugestimmt hat, ist weder glaubwürdig noch ehrlich.

Trotzdem besteht die Hoffnung auf eine offenere und fairere Zusammenarbeit im neuen Jahr. Gleichzeitig wird die FPÖ ihre Aufgabe als Opposition – Kontrolle und kritisches Mitdenken – weiterhin verantwortungsvoll wahrnehmen. Beides schließt einander nicht aus. Selbstverständlich haben wir auch weiterhin ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

*Euer Beniamin Birte*
Geschäftsführender Gemeinderat




**Liebe Gemeindebürger!**

Wir hoffen, dass die vergangenen Feiertage für Sie und Ihre Familien ruhig, besinnlich und erholsam verlaufen sind. Gerade diese Zeit lädt dazu ein, innezuhalten, zurückzublicken – aber auch nach vorne zu schauen.

Als Ihre Vertretung im Gemeinderat haben wir Offenheit, Transparenz und vor allem Wahrheit versprochen. Dieses Versprechen nehmen wir ernst. Deshalb ist es uns ein Anliegen, Sie regelmäßig und verständlich darüber zu informieren, was in unserer Gemeinde und im Gemeinderat tatsächlich passiert.

Entscheidungen, Diskussionen und Entwicklungen sollen nachvollziehbar bleiben – denn Politik lebt vom Vertrauen der Menschen.

Auch wenn wir nicht Teil der Mehrheit sind, sehen wir unsere Aufgabe darin, genau hinzuschauen, Fragen zu stellen und dort nachzuhaken, wo es notwendig ist. Sachlich, konstruktiv und immer im Interesse unserer Gemeinde. Mit diesem Gemeindekurier möchten wir Sie am Laufenden halten und Einblicke geben, die sonst oft zu kurz kommen.

**Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen.**
**Eure FPÖ Rohrau/Gerhaus/Hollern/Pachfurth**